



Presse-Mitteilung

Erntedankfest im Hochbeetgarten Körtingsdorf

Kürbisse, Maiskolben, Tomaten, Gurken, Zucchini, Mangold, Erdbeeren, Weintrauben, eine kleine Melone und so manche Überraschung bietet der hinter dem Bahndamm versteckte Garten mit Hochbeeten aus Holz und zwei Foliengewächshäusern. Eine große Holzpergola soll die Gäste willkommen heißen zum Erntedankfest am Montag, dem 14. September um 15.30 Uhr - Ludwig-Richter-Str. 19a. An diesem Tag wollen wir mit den Anwohnern und der Presse ein Projekt feiern, welches Umweltbildung, Nachhaltigkeit und Integration erfolgreich verbindet.

Im Hochbeetgarten am Bahndamm sind Kinder und auch Eltern aus verschiedensten Nationen anzutreffen, beim Gießen mit kleinen Gießkannen oder beim Unkrautzupfen und Ernten – je nachdem, was gerade anfällt. Voller Neugier lernen sie dabei allerlei interessante Dinge über Pflanzen und deren Pflege und Verarbeitung. Und ganz nebenbei werden so auch nachbarschaftliche Kontakte geknüpft. Betreut wird der Hochbeetgarten von zwei Müttern, Jana Lange aus dem anliegenden Wohngebiet der GBH

und der ehemaligen Mieterin Lubna Khan, die ursprünglich aus Afghanistan stammt.

Was so selbstverständlich erscheint, hat nicht nur eine Vorgeschichte, sondern einen handfesten Hintergrund. Das kleine Areal aus fünf Wohnblöcken war bis zum Jahr 1998 ehemaliges Unterkunftsgebiet, ausschließlich bewohnt von Mietern in sozialen Notlagen. Die wie Reihenhäuser anmutenden zweigeschossigen Blöcke wurden erst nach dem Abriss der alten barackenartigen Hauszeilen um die Jahrtausendwende neu gebaut. Städtebaulich erscheint das Kleinwohngebiet seitdem sehr durchdacht – mit Spielstraße, zwei kleinen Spielplätzen, einem zentralen Platz und dem „Heizhaus“ als gemeinschaftlichem Treffpunkt, privaten Gärten an jeder Erdgeschosswohnung und Bolzflächen im Randbereich.

Ein Konzept muss gelebt werden und das wiederum ist der Ausgangspunkt für die Gartenidee. Das „Heizhaus“ wird professionell und ehrenamtlich betreut, zum einen durch den Verein VCP („Verein christlicher Pfadfinder“) und zum anderen durch die GBH und ihre Mieter. Es gibt ein Spieleangebot, eine Hausaufgabenhilfe, einen Mittagstisch, ein Mieterfrühstück, eine Mietersprechstunde und vieles mehr. Bei der routinemäßigen Einbindung der Mieter bei kleinen Pflanzaktionen entstand 2013 die Idee eines Kräuterbeetes am zentralen Platz beim „Heizhaus“. Dafür wurde eine kleine Fläche von Mitarbeitern des Projekts „Grüne Brücke“ aufbereitet – das Pflanzen besorgten dann die Kinder. Gleichzeitig wurden Hunderte von Blumenzwiebeln wiederum von den Kindern in die neugestalteten Vorgärten gesteckt.

Das Jahr 2014 verging und das Kräuterbeet wurde gehegt und gepflegt und – es gab kaum Zerstörungen, trotz der Nähe zum stark bespielten Platz am „Heizhaus“. Der Wunsch nach einem richtigen Ge-

müsegarten für den gut besuchten Mittagstisch um Lubna Khan entstand. Die GBH unterstützte dieses Anliegen im folgenden Jahr und die langjährige Gartenberaterin der GBH, Rosemarie Gruber-Baumgarte, übernahm mit Jana Lange und Lubna Kahn die Organisation und ist seitdem ständige Begleiterin des Projekts.

In kurzer Bauzeit entstand wiederum durch die „Grüne Brücke“ im Frühjahr 2015 das jetzige Erscheinungsbild des Gartens – die Pergola, die Hochbeete, zwei Foliengewächshäuser, ein Wassertank, ein Komposter und ein Geräteschuppen. Die Beete, bei denen alte Pergolenhölzer Wiederverwendung fanden, wurden mit Komposterde von aha befüllt und die im „Heizhaus“ und auf der Fensterbank von Jana Lange vorgezogenen Pflänzchen wurden sorgsam in die Beete gesetzt. So entstand ein fruchtbarer kleiner Garten direkt am Wohngebiet.

Ein ehemaliger sozialer Brennpunkt ist trotz der fortbestehenden Vielfalt an Nationen und Kulturen ein Vorzeigeprojekt geworden – städtebaulich vorbildlich mit Gemeinschaftsräumen, die mit Leben gefüllt sind und eine nahezu ländliche Idylle ausstrahlen.

Hannover, 11. September 2015
Gesellschaft für Bauen und Wohnen
Hannover mbH (GBH)
In den Sieben Stücken 7A
30655 Hannover

Presserechtlich verantwortlich:
Frank Ermlich
Tel.: 051 1/64 67– 239
E-Mail: frank.ermlich@gbh-hannover.de